

Blutspenden trotz Corona möglich

Medizin Auch wenn die Kontakte in der Pandemie eingeschränkt bleiben, werden ständig Blutpräparate benötigt.

Landkreis. Da sich der Rohstoff Blut nur begrenzt lagern lässt, sind die Blutspendedienste regelmäßig auf frischen roten Lebenssaft angewiesen. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen ist ständig Nachschub nötig. Aus diesem Grund sind die Spendetermine weiterhin erlaubt und finden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards statt. So müssen sich die Spendewilligen vorab anmelden, um Wartezeiten und damit unnötige Kontakte zu vermeiden.

Die Termine sind trotz der nächtlichen Ausgangsbeschränkungen möglich (bei einer Polizeikontrolle reicht die Terminbestätigung per E-Mail als Freifahrtsschein). Die nächsten Termine des Deutschen Roten Kreuzes sind jeweils von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr: am heutigen Mittwoch in Schrozberg (Stadthalle), am Montag, 8. Februar, in Vellberg (Stadthalle) und am Dienstag, 9. Februar, in Kirchberg (Festhalle).

Spender dürfen nur zur Blutspende kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Temperatur) werden nicht zugelassen. Wichtig: Wer Kontakt zu einem Corona-Verdachtsfall hatte oder in den vergangenen zwei Wochen aus dem Ausland zurückgekehrt ist, muss bis zur nächsten Blutspende 14 Tage warten.

Thorsten Hiller